

Handelsketten zum Beispiel bewerben mit riesigen Werbeetats ein kleines, umweltschonendes Sortiment, obwohl diese Produkte weit unter einem Prozent des Gesamtumsatzes ausmachen“, erklärt Boote. Vom österreichischen Supermarkt aus reisen Boote und Hartmann nach Indonesien, Brasilien, in die USA und nach Deutschland. Sie besuchen dort Orte, die von der Zerstörungsgewalt hinter dem Greenwashing zeugen. Ein offenes Geheimnis ist etwa, dass der Brand des indonesischen Regenwalds 2015 *bewusst* gelegt bzw. beschleunigt wurde. Ziel war es, massenweise neue Anbauflächen für die Gewinnung



© AFP/Sia Kambou

”

Es ist heiß, dieser Aschestaub wirbelt durch die Luft. Und am Rande des abgebrannten Felds stehen dann schon die ersten Palmölsetzlinge.

Kathrin Hartmann
Journalistin & Autorin

“

von Palmöl zu schaffen – das billigste und meistverwendete Fett der Welt, zu finden in fast jedem Fertiggericht, in Süßigkeiten und Snacks, und ein enorm profitträchtiger Rohstoff.

Aschestaub und Palmöl

„Was ich nie vergessen werde, war, als wir in Sumatra auf einem frisch abgeackelten Stück Primärregenwald standen, also ein Aschefeld einer riesigen Dimension. Da spürt man, wie gewalttätig diese Zerstörung ist“, sagte Hartmann vor Kurzem im Gespräch mit dem Deutschlandfunk. „Es ist heiß, dieser Asche-

staub wirbelt durch die Luft. Und am Rande des abgebrannten Felds stehen dann schon die ersten Palmölsetzlinge. Und der Aktivist, mit dem wir unterwegs waren, Fery Irawan, hat diese Firma, auf deren Spur wir uns begeben haben, dann auch der Brandstiftung überführt.“

Derzeit lebt die Weltbevölkerung so, als hätte sie 1,6 Erden zur Verfügung, erklären die Macher des Films. Würden alle auf der Welt so konsumieren wie in reichen Ländern wie Deutschland, bräuchte es mehr als drei Erden, um den „Bedarf“ zu decken. Das Global Footprint Net-

The Green Lie

Gemeinsam mit der Expertin für Greenwashing, Kathrin Hartmann, reist Werner Boote für seinen Dokumentarfilm um die Welt.

work berechnet jedes Jahr den Earth Overshoot Day. An diesem Erdüberlastungstag sind alle Ressourcen der Welt, die binnen eines Jahres klimaverträglich, ökologisch und sozial gerecht genutzt werden können, aufgebraucht, und die Kapazität, Müll und Treibhausgase aufzunehmen, ist erschöpft.

Kerngeschäft wird versteckt

Zwischen 1980 und 2010 hat sich der jährliche globale Verbrauch pflanzlicher, mineralischer und fossiler Rohstoffe von unter 40 auf 80 Mrd. Tonnen verdoppelt.

In dramatischer Geschwindigkeit nimmt deshalb die Artenvielfalt ab, schwinden Wälder, degradieren Böden, vermüllen die Meere, nehmen Emissionen, Ausbeutung von Arbeitskraft und Hunger zu. Indem sie so tun, als würden sie sich selbst um die Probleme kümmern, die sie verursachen, halten sie sich Gesetze vom Hals, die sie zum ökologisch und sozial gerechten wirtschaften zwingen und ihren Profit schmälern würden, so Hartmann. Konzernen gelingt es bestens, ihr Kerngeschäft zu verstecken. „Und ihren Kunden verkaufen sie ein gutes Gewissen, damit diese sorglos weiter konsumieren. Greenwashing nennt sich diese Strategie.“



© Filmaden Filmverleih